

Presstext:

Die Aeronauten Single „Hallo Liebe“:

"Womunidure" ist folgendermassen entstanden:

Es ging kein Aeronauten Konzert in Deutschland vorbei, und das waren Hunderte, ohne dass jemand kam und fragte, wieso wir denn nie auf Schweizerdeutsch singen würden. „Ihr seid doch aus der Schweiz, das ist doch eure Muttersprache und überhaupt hört das sich so schön an“.

An eine Szene kann ich mich besonders gut erinnern: Es kam eine Frau zu Roger. Sie hiess Birte und er verstand Birke, und wollte ihm nicht mehr von der Seite rücken, bis er Schweizerdeutsch singt. Das fand er furchtbar albern. Aber sie blieb dabei und am Ende versprach sie ihm, der ganzen Band die Kleider zu flicken. Also liebe Birke, hier ist er! Unser erster schweizerdeutscher Song und dann ist es erst noch ein Liebeslied! Wir haben etwas gut bei dir!

Wir wollen immer dasselbe? Was ist denn „dasselbe“? Nun, das wollen wir nicht verraten: Das wäre so, als wenn wir bei „Tatort“ den Mörder schon am Anfang kennen würden. Ginge zwar auch, aber ist lustiger andersrum. Hier geht es natürlich in erster Linie um die Musik, um das Gefühl und eben um das, was man schon immer wollte, aber einfach selber herausfinden muss.

Ausserdem gibt es noch zwei instrumentale Lieder auf der Single, die sich auch um die Liebe drehen. „Zickenalarm“ geht auch auf ein Erlebnis zurück, das man so schnell nicht vergisst. Stellt euch vor: Ich plaudere draussen auf einem Platz mit einer Frau und am Anfang geht alles gut, es ist eine richtig gepflegte Unterhaltung. Allmählich fängt es aber an, aus dem Ruder zu laufen. Ein dummes Spruch führt zu einer kühnen Aussage und die wiederum zu einer wilden Behauptung und am Ende haben wir einen hochtrabenden philosophischen Streit. Schon brüllen wir uns an, da werden wir unterbrochen: Zwei Meter neben uns geht ein Hundekampf los. Die Köter verkeilen sich wüst ineinander. Unser Bier schwappt auf den Boden und der Schweiß steht uns auf der Stirn. Als der Spuk vorüber ist, verstehen wir uns wieder prächtig und gehen nach Hause.

Asino morto heisst „toter Esel“. Wir waren in den italienischen Alpen auf einem Bauernhof um Lieder aufzunehmen. Übrigens das Bild auf der Single stammt von da. Da war ein alter Esel und der lief uns ständig nach. Vielleicht wegen dem Geruch. Er war richtig verliebt in uns. Dann haben wir dieses Lied aufgenommen und immer an den Esel gedacht. Das hat unglaublichen Spass gebracht. Und wir haben uns überlegt, wie toll es wäre, eine Filmmusikplatte zu machen. Machen wir auch. Als wir wieder zu Hause waren, erfuhren wir, dass der Esel kurz nach unserer Abreise gestorben ist.

Nach dieser Single folgt im Frühjahr 2010 ein neues Album. Es soll „Hallo Leidenschaft“ heissen. Die CD wird ebenfalls von Rookie Records herausgegeben. Das Vinyl macht das Freiburger Label Ritchie Records. Da freuen wir uns drauf.